



Perspektiven sonderpädagogischer
Forschung

Michael Grosche / Jasmin Decristan /
Karolina Urton / Nina C. Jansen /
Gunnar Bruns / Birgit Ehl
(Hrsg.)

Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern?

Perspektiven sonderpädagogischer Forschung

im Namen der Sektion Sonderpädagogik
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
(DGfE)

herausgegeben von

Christian Lindmeier, Birgit Lütje-Klose und Vera Moser

Michael Grosche / Jasmin Decristan /
Karolina Urton / Nina C. Jansen /
Gunnar Bruns / Birgit Ehl
(Hrsg.)

Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern?

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2020

k

Dieser Tagungsband ist Jessica Millard gewidmet, die im August 2020 völlig unerwartet und viel zu früh verstorben ist. Ohne Jessica Millard wäre die in diesem Band dargelegte Tagung im September 2019 nicht durchführbar gewesen. Als unsere Assistentin übernahm sie (gemeinsam mit Bettina Sattler) in einem etwa zweijährigen und sehr aufwändigen Prozess so viele Aufgaben und Arbeitspakete, dass diese Tagung durch sie getragen wurde und genau deshalb so erfolgreich sein konnte. Jessica Millard hat das Leben umarmt und in vollen Zügen genossen. Sie war für jeden da, hat ihre Arbeit geliebt und mit ihrer Herzlichkeit und Freude an der Arbeit unsere Arbeitsgruppen enorm bereichert. Mit ihr verlieren wir unsere liebe Assistentin, Kollegin und Freundin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2020.n. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Kay Fretwurst, Spreeau.

Grafik Umschlagseite 1: © Michèle Paul.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2020.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2419-4

Inhalt

Vorwort	11
<i>Elisabeth Moser Opitz</i>	
Sonderpädagogik und Bildungsforschung: Verpasste Chancen?	13
<i>Birgit Werner</i>	
„500 € – es gehen noch Strom Wasser und Heizung runter“ Ist das noch oder schon Mathematik? Annäherungen zwischen Bildungsforschung, Fachdidaktik und Sonderpädagogik	23
<i>Jürgen Budde</i>	
Welchen Beitrag leistet rekonstruktive Inklusionsforschung zur Bearbeitung des Spannungsfeldes Sonderpädagogik und Bildungsforschung?	36
<i>Hubertus Redlich und Paula Sophie Günther</i>	
Behinderung als Brennglas der Bildungsforschung	46
<i>Mai-Anh Boger und Wolfgang Jantzen</i>	
Wahrhaft allgemeine Bildung: Zuerst war es unmöglich ... dann ging es verdächtig schnell	51
<i>Oskar Dangl</i>	
Bildungstheorie – ein Beitrag der Sonderpädagogik zur Bildungsforschung?	55
<i>Marek Grummt</i>	
Die Renaissance des Methodenstreits – Relevanz für sonderpädagogische Forschung?	60
<i>Claudia Gottwald, Hendrik Trescher und Michael Grosche</i>	
Diskurs in der Sonderpädagogik – Sonderpädagogik im Diskurs: Vorstellung und Diskussion eines innovativen Buchprojekts	66
<i>Evrin Kutlu</i>	
Entwicklungslogische Didaktik im Kontext von sprachlicher Bildung	72
<i>Michael Urban, Jonas Becker, Ann-Kathrin Arndt, Jessica M. Löser und Rolf Werning</i>	
Leistung als Integrationsmodus? Ein inklusionspädagogischer Beitrag zur Bildungsforschung	81

Miklas Schulz

Fordern ohne Fördern. Das auditive Lesen als Erweiterung einer inklusiven Hördidaktik 86

Antje Rothe, Carina Webmeier, Katja Mackowiak und Rolf Werning

Teilhabepotenziale von Schülerinnen und Schülern im differenzierten gemeinsamen Unterricht in inklusiven Grundschulen 91

Katrin Ehrenberg

Teilhabe von Schülerinnen und Schülern in inklusionsorientierten Primarschulen mit Schulassistenz 97

Sebastian Bergold, Linda Wirthwein, Julia Crede und Ricarda Steinmayr

Soziale Partizipation, Schuleinstellung und schulisches Selbstkonzept von Grundschulkindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung im inklusiven Unterricht 103

Andreas Köpfer und Ursula Böing

Bildungsforschung via Agency?! – Schülerinnen- und Schülerpraktiken in inklusiven Schulen aus raumtheoretischer Perspektive 108

Miroslava Bartoňová und Marie Vitková

Inklusive Bildung in der interdisziplinären Forschung 114

Franziska Bonna

Gelingensbedingungen Inklusiver Erwachsenenbildung am Beispiel der Alphabetisierungspraxis und des Zweiten Bildungswegs 120

Kathrin Müller

Professionalisierung durch gemeinschaftliche Schulentwicklungsforschung von Schule und Hochschule 126

Ulrich Heimlich

Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QUIS®) 132

Patricia Stošić, Lea Thönnies und Anja Hackbarth

Empirische Inklusionsforschung in bildungsräumlichen Kontexten – Anschlussmöglichkeiten für eine regionale und inklusive Schulentwicklung 138

Simeon Schwob und Andrea Schwob

Gute inklusive (Schul-)Arbeit am Beispiel des Mathematikunterrichts – Die Vereinigten Staaten als Vorbild für Deutschland? 144

<i>Julia Gasterstädt, Alica Strecker und Michael Urban</i> Die Organisation von Schulbegleitung in Pool-Modellen: Lösung oder Problem?	151
<i>Martina Schweizer und Simona Altmeyer</i> Berufslaufbahnen von ehemaligen Heilpädagogik-Studierenden	156
<i>Lisa Wolf, Torsten Dietze, Jan Kuhl und Vera Moser</i> Förderpädagogische Lehrkräfte in inklusiven Schulen – Erste Ergebnisse zu Einsatz und Aufgaben in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern	164
<i>Katja Sellin, Sarah Brauns, Daniela Egger, Simone Abels und Matthias Barth</i> Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden sichtbar machen: Professionalisierung für einen inklusiven naturwissenschaftlichen Unterricht	171
<i>Katja Franzen, Gamze Görel, Frank Hellmich, Agnes Filipiak und Timm Albers</i> Qualifizierung von Studierenden des Grund- und Förderschullehramts für den inklusiven Unterricht in der Grundschule	176
<i>Antje Handelmann und Marc Thielen</i> Die unterrichtliche Thematisierung von Verhalten in der Berufsvorbereitung zwischen Optimierung und Reglementierung	181
<i>Moritz Börnert-Ringleb, Andrea Westphal, Nicole Zaruba, Franziska Gutmann und Miriam Vock</i> Der Zusammenhang von expliziten und impliziten Einstellungen zur Inklusion und Überzeugungen zum Lernen von Lehramtsstudierenden	187
<i>Marwin Felix Löper und Frank Hellmich</i> Determinanten für die Einstellungen von Grundschulkindern gegenüber Peers mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung	192
<i>Lea Egener, David Scheer, Désirée Laubenstein und Conny Melzer</i> Entwicklung und psychometrische Evaluation eines Fragebogens zur Erfassung subjektiver Definitionen von Inklusion (FEDI)	198
<i>Amelie Hirsch und Saskia Liebner</i> Jedes Kind auf seiner Stufe kompetent? Wertschätzende Rückmeldung als Herausforderung für Lehrende in inklusiven Settings	205

<i>Alina Quante, Oliver Danner, Astrid Rank und Meike Munser-Kiefer</i> Kooperation zwischen sonderpädagogischen Lehrkräften und Lehrkräften allgemeiner Schulen im inklusiven Setting – eine Interventionsstudie zur Professionalisierung	211
<i>Xiaokang Sun, Bettina Lindmeier und Christian Lindmeier</i> Kooperation von Lehramtsstudierenden bei der gemeinsamen Diagnose im Naturwissenschaftlichen Unterricht	219
<i>Fabian Hoya, Jan Roland Schulze und Frank Hellmich</i> Unterschiede in den Einstellungen zur Teamarbeit im inklusiven Unterricht zwischen Studierenden des Grund- und Förderschullehramts	225
<i>Jan Roland Schulze, Fabian Hoya, Eva Blumberg, Susanne Schwab und Frank Hellmich</i> Kooperatives Arbeiten von Studierenden des Lehramts an Grund- und Förderschulen als Vorbereitung auf den inklusiven Unterricht in der Grundschule	230
<i>Cedric Steinert und Susanne Jurkowski</i> Team-Teaching – eine Frage der personellen Ressourcen?!	235
<i>Stephanie Wenck und Gabi Ricken</i> ErLe – Erkennen von Lernbarrieren in Textvignetten	240
<i>Mia Lücke</i> Differenzpraktiken Sonderpädagogikstudierender als Beurteilungspraktiken der Bildbarkeit (geistig) behinderter Schülerinnen und Schüler	246
<i>Rebecca Höhr</i> „Mathe ist wichtiges Wissen in Leben“ – Kompetenzbeurteilung im Spannungsfeld quantitativer und qualitativer Forschung	251
<i>Carina Lücke</i> Einschätzung sprachlicher Fähigkeiten von ein- und mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern durch ihre Grundschullehrkräfte	258
<i>Jennifer Lambrecht</i> Schon immer zerstritten? Wie sich das Allgemeine und das Sonderschulsystem ausdifferenzierten – eine systemtheoretische Analyse von 1800 bis zur Gegenwart	264

Georg Geber

Nachteilsausgleiche als individuelle Maßnahmen? – Spannungsfelder für Lehrkräfte in Schulen als Organisationen 270

Anke Treutlein

Nachteilsausgleich bei Lesestörung und die Validität von Testwerten 276

Lena Riederer und Franziska Müller

Diagnostik und Gestaltung binnendifferenzierender Lernarrangements als Kernkategorien von Planungsgesprächen interprofessionell kooperierender Lehrkräfte zu inklusivem Unterricht? – Ausgewählte Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Studie 281

Kateřina Hádková und Miroslava Kotvová

Einfluss des visuellen Gedächtnisses und der Aufmerksamkeit auf die Entwicklung von kommunikativen Fähigkeiten bei Schülerinnen und Schülern mit Hörbehinderung 287

Annika Endres

Förderung intentionaler Kommunikation bei Kindern mit komplexer Behinderung 291

Noelle Kinalzik

Gemeinsamer Vorstellungsraum in Spielerklärungen – Ressourcen von Kindern mit Förderschwerpunkt Lernen 296

Vanessa A. Völlinger

Herausforderungen bei der Nutzung des Multiple-Baseline-Designs in einer Förderung der Leseflüssigkeit: Fragen der Validität und Praktikabilität 303

Susanne Hisgen und Thorben Wellmann

Die Effekte einer Mehrkomponenten-Intervention auf die Produktion argumentativer Texte risikobelasteter Jugendlicher 309

Anne Barwasser, Turid Knaak, Karolina Urton und

Matthias Grünke

Effekte einer Multikomponenten Storytelling Intervention auf den expressiven Wortschatz von Schülerinnen und Schülern in Englisch als L2 316

Alexander Müller und Annemarie Fritz

Implementation von mathematischer Förderung im Anfangsunterricht der Grundschule – Ergebnisse einer vierjährigen Studie 324

<i>Johanna Hilkenmeier, Gabi Ricken, Marianne Nolte und Angela Ehlers</i> Lerntherapie geht an die Schule – Und das hilft?	330
<i>Christina Schwer und Judith Vriesen</i> Individuelle Begabungsförderung und Persönlichkeitsentwicklung im inklusiven Unterricht	336
<i>Janine Schledjewski</i> Medienkompetenzdimensionen nach den Medienkonzepten von Förder- und inklusiv unterrichtenden Regelschulen	342
<i>Dennis C. Hövel, Tobias Hagen, Thomas Hennemann, Clemens Hillenbrand und Christian Rietz</i> Psychische Gesundheit und Wohlbefinden im Klassenraum durch das Good Behavior Game (Team-Oriented Classroom Intervention to support Mental Health and Well Being – TEACH-WELL)	347
<i>Elmar Souvignier</i> Von der Interventionsforschung zur Implementation	353
<i>Raphael Kofsmann</i> Sonder- und inklusionspädagogische Unterrichtsforschung: mittels Objektiver Hermeneutik	358
<i>Michael Rochnia</i> Welches Potential hat die blickbewegungsanalytische Erfassung der Textrezeption?	363
<i>Matthias Schulden und Clemens Hillenbrand</i> „Alle im Blick?!“ – Aufmerksamkeitserfassung im Klassenzimmer mittels Eye-Tracking	369
<i>Nina C. Jansen, Jasmin Decristan und Cornelia Gräsel</i> Why does (n't) the teacher look at you? – Aufmerksamkeitsprozesse von pädagogischen Fachkräften im Unterricht	374

Vorwort

„Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern“ – unter diesem Rahmenthema fand in Wuppertal vom 25. bis 27. September 2019 die 54. Jahrestagung der Sektion Sonderpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) statt. Der Tagungstitel war bewusst und sorgsam gewählt, um an den wissenschaftlichen Diskurs der letzten Jahre anzuknüpfen. Die vergleichsweise schnelle, teils überraschende und auch erklärungsbedürftige Entwicklung der Bildungsforschung sorgt für viele Anfragen an die Sonderpädagogik, die bisher eher selten diskutiert und verhandelt werden. Unlängst fragte ein ganzes Themenheft unserer Fachgesellschaft nach dem „Beitrag der Erziehungswissenschaft zur Bildungsforschung“ (DGfE, 2018). Überraschenderweise fehlte in diesem Themenheft die Sonderpädagogik, obwohl unsere Disziplin sicherlich etwas zu ihrem Verhältnis zur Bildungsforschung zu sagen hat. Aber was ist dieses „Etwas“? Zur Beantwortung dieser Frage stellten wir die diskursive Arbeit am Spannungsverhältnis von Sonderpädagogik und Bildungsforschung in den Mittelpunkt unserer Tagung. Unsere Ausgangsthese: Sonderpädagogik und Bildungsforschung können in Anlehnung an Terhart (2002) als „fremde Schwestern“ bezeichnet werden, deren Verhältnis einerseits durch Unklarheiten und Entfremdungen und andererseits durch Gemeinsamkeiten und Überschneidungen gekennzeichnet ist. Der Diskurs über dieses Verhältnis könnten zur Weiterentwicklung der Sonderpädagogik und der Bildungsforschung beitragen.

Zu diesem Diskurs über unsere Disziplin, ihre Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten zur Bildungsforschung sowie den disziplinbezogenen und interdisziplinären Perspektiven luden Michael Grosche, Jasmin Decristan, Christian Huber, Friedrich Linderkamp und Karolina Urton als interdisziplinär aus Sonderpädagogik und Bildungsforschung zusammengesetztes Team aus dem Institut für Bildungsforschung (IfB) an der Bergischen Universität Wuppertal ein. Dieser Einladung folgten knapp 200 Gäste. Das dreitägige wissenschaftliche Programm umfasste 3 Keynotes, 59 Einzelvorträge, 11 Symposien mit wiederum 36 Vorträgen, 18 Postern sowie 1 Debatte und 1 Roundtable.

Die drei Keynotes zur Tagung widmen sich explizit dem Thema „Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern“ und betrachten es aus jeweils unterschiedlichen Perspektiven. Elisabeth Moser-Opitz vertritt die These, dass in der Sonderpädagogik kein Diskurs und keine Reflexion über empirische Bildungsforschung stattgefunden haben und somit die empirische Bildungsfor-

schung nicht durch die Sonderpädagogik beeinflusst wurde – was eine verpasste Chance sei. Birgit Werner reflektiert ihre interdisziplinären Erfahrungen in einer großen, bundeslandübergreifenden Schulleistungstudie, in der empirische Bildungsforschung, Mathematikdidaktik und Sonderpädagogik kooperativ Mathematikaufgaben entwickelt und sich in der gegenseitigen Irritation fruchtbar weiterentwickelt haben. Jürgen Budde problematisiert die durch das Tagungsthema postulierte Aufgabenteilung zwischen Sonderpädagogik und Bildungsforschung und bestärkt seinen Anspruch, dass Sonderpädagogik als empirische Bildungswissenschaft zu gelten habe, wozu insbesondere die Rekonstruktionsforschung konstitutive Spannungslinien in den Blick nehmen könnte. Das gesamte Programm mit den für diesen Tagungsband gewonnenen 61 Beiträgen dokumentiert den wissenschaftlichen Diskurs zum Tagungsthema sowie aktuelle Forschung an der Schnittstelle oder im Kern der jeweiligen Disziplinen. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Diskurs weiter zu vertiefen und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, beim Lesen der Beiträge im nun vorliegenden und damit die Tagung beschließenden Herausgeberband viele Anregungen.

Die Austragung der Tagung und die Herausgabe dieses Bandes wären niemals ohne zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer möglich gewesen. Wir bedanken uns insbesondere bei unseren Assistentinnen Jessica Millard (†2020) und Bettina Sattler, den zahlreichen studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Besonderen Anna Lena Groß und Lea Pulst, unserem Rektorat und Dekanat, den Freunden und Alumni unserer Universität sowie dem Wuppertal Marketing. Ebenso gilt unser Dank dem Vorstand der Sektion Sonderpädagogik der DGfE, die uns bei der Ausrichtung der Tagung unterstützten. Neben den Verlagen Waxmann und Ernst Reinhardt danken wir insbesondere dem Verlag Klinkhardt für die Möglichkeit, den vorliegenden Band in der Reihe „Perspektiven sonderpädagogischer Forschung“ zu veröffentlichen.

Wuppertal im August 2020 *Michael Grosche, Jasmin Decristan, Karolina Urton,
Nina C. Jansen, Gunnar Bruns und Birgit Ehl*

Literaturverzeichnis

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE, 2018). Der Beitrag der Erziehungswissenschaft zur Bildungsforschung. *Erziehungswissenschaft – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*, 29, Heft 56.
- Terhart, E. (2002). Fremde Schwestern – Zum Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und empirischer Lehr-Lern-Forschung. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 16(2), 77–86.

Die vergleichsweise schnelle, überraschende und erklärungsbedürftige Institutionalisierung der Bildungsforschung brachte viel Bewegung in die Diskurse der Erziehungswissenschaft. Aber welchen Beitrag zur Diskussion um Bildungsforschung kann die Sonderpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft liefern? Zur Beantwortung dieser Frage stellten wir die diskursive Arbeit am Spannungsverhältnis von Sonderpädagogik und Bildungsforschung in den Mittelpunkt der 54. Jahrestagung der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) im September 2019 an der Bergischen Universität Wuppertal. Unsere Ausgangsthese: Sonderpädagogik und Bildungsforschung können in Anlehnung an Terhart (2002) als „fremde Schwestern“ bezeichnet werden, deren Verhältnis einerseits durch Unklarheiten und Entfremdungen und andererseits durch Gemeinsamkeiten und Überschneidungen gekennzeichnet ist. Diskurse über dieses Verhältnis könnten zur Weiterentwicklung der Sonderpädagogik und der Bildungsforschung beitragen. Der vorliegende Herausgeberband dokumentiert die Beiträge dieser Tagung.

Die Herausgeber*innen

Michael Grosche, Jasmin Decristan, Karolina Urton, Nina C. Jansen, Gunnar Bruns und Birgit Ehl forschen und lehren an der Bergischen Universität Wuppertal im Institut für Bildungsforschung, in dem auch die Sonderpädagogik verortet ist. Karolina Urton vertritt seit 2020 die Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik – Inklusive Bildung an der Uni Münster.

978-3-7815-2419-4



9 783781 524194